

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Alles, was ihr wollet, dass euch die Leute

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1745 (11. Juli 1745)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-18
GWV 1145/45²
RISM ID no. 450006857³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

-
- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 11; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):
Alles was ihr wollet das | euch die Leute p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
 - Datum bei Graupner (PDF-Seite 11):
 - Dn. 4. p. Trin. | 1745. | ad | 1738.
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Juni 1745: M. Jun: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
 - Titel und Datum bei RISM:
Alles war ihr wollet das | euch die Leute | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 4. p. Tr. | 1745. | ad | 1738.
 - Lesungen im Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*):
 - Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 18-23;
 - Evangelium: Lukasevangelium 6, 36-42.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- ³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006857>.

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ⁴	Originaltext in der Breitskopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum ⁵ (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Alles was ihr wollet das euch die Leute thun sollen das thut ihr ihnen diß ist das Gesetz u. die Propheten.	Alles, was ihr wollet, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen. Dies ist das Gesetz und die Propheten.
2	4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Wie selten ist zu diesen Zeiten der edle Schmuck der Billigkeit.	Wie selten ist zu diesen Zeiten der edle Schmuck der Billigkeit ⁶ .
		Die Welt kan <i>dis</i> ⁷ von andern leiden sie aber drückt u. richtet iederman.	Die Welt kann nichts von andern leiden, sie aber drückt und richtet jederman.
		Sie nimt gar gern Geschenke an ein Armer wird von ihr niemahls erfreut.	Sie nimmt gar gern Geschenke an, ein Armer wird von ihr niemals erfreut.
		Sie haßt u. ihr soll man vergeben sie hat auch <i>ist</i> ⁸ der Liebe Schein	Sie hasst! Und ihr soll man vergeben? Sie hat auch nicht der Liebe Schein,
		doch will sie nur geliebet seyn.	doch will sie nur geliebet sein.
		Wie gar unbillig ist doch nicht ein solches Leben.	Wie gar unbillig ist doch nicht ⁹ ein solches Leben.
3	4	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Die Liebe gibt sich selbst Gesetze	Die Liebe gibt sich selbst Gesetze,
		so ist sie Herr u. Unterthan.	so ist sie Herr und Untertan.
		Wo ihre reine Sätze gelten	Wo ihre reine Sätze ¹⁰ gelten,
		da trifft man Splitterrichten ¹¹ , Schelten	da trifft man Splitterrichten ¹² , Schelten,
		Unbilligkeit u. Geiz <i>ist</i> an.	Unbilligkeit ¹³ und Geiz nicht an.
		Da Capo	da capo

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ *LB 1912*, Aus dem Matthäusevangelium 7, 12:

Mt 7, 12 Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.

⁶ „Billigkeit“ (alt.): „Redlichkeit“.

⁷ *dis* = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu *ist* in *Grun*, S. 262].

⁸ *ist* = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].

⁹ • „gar unbillig ... nicht“ (veraltet): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der Aussage „unbillig“: „[ganz und] gar unbillig“.

• „unbillig“ (alt.): „unredlich“ (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *billig* (3)).

¹⁰ „ihre reine Sätze“ (alt.): „ihre reinen Sätze“.

¹¹ • B-Stimme, T. 49 ff, Schreibweise: *Splitterrichten* statt *Sflitterrichten*.

• *Splitterrichten* (auch *Sflitterrichten*; alt.): kleinliches, liebloses Beurteilen von geringfügigen Fehlern Anderer (s. *WB Adeling*, Bd. 4, Sp. 222; Stichwort *Splitterrichten*; nach Mt 7, 3: Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?).

¹² Vgl. vorangehende Fußnote zu *Splitterrichten*.

¹³ „Unbilligkeit“ (alt.): „Unredlichkeit“ (vgl. die vorangehende Fußnote zu „unbillig“).

4	5	Choralstrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ ¹⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Die Lieb sich allda nimmer freut ¹⁵	Die Lieb' sich allda nimmer freut,
		wo Unrecht wird gerichtet	wo unrecht ¹⁶ wird gerichtet;
		der ¹⁷ Wahrheit u. Gerechtigkeit	der Wahrheit und Gerechtigkeit
		von Herzen sie beypflichtet	von Herzen sie beipflichtet;
		deß Nächsten Mangel sie verträgt	des Nächsten Mangel sie verträgt,
		bedecket u. zurücker legt	bedeckt und zurücker ¹⁸ legt
		und sie ihm nie aufrucket ¹⁹ .	und sie ihm nie aufrucket ²⁰ .
5	7	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Liebvolle Billigkeit	Lieb'volle Billigkeit
		Kan einen Christen herrlich schmücken.	kann einen Christen herrlich schmücken.
		Wer ihr sein Herze weisht	Wer ihr sein Herze ²¹ weicht,
		pflegt andern nichts leicht aufzurücken.	pflegt andern nichts leicht aufzurücken.
		Er sieht sich allzeit selbst an	Er sieht sich allzeit selbst an,
		wie er so manchen Fehltritt thut.	wie er so manchen Fehltritt tut.
		Er spricht von allem gut.	Er spricht von allem gut.
		Hat iemand mißgethan,	Hat jemand missgetan,
		er wird ihn nicht verdammen	er wird ihn nicht verdammen.
		Beleidigt ihn ein schwacher Freund	Beleidigt ihn ein schwacher Freund,
		er zürnt öf gleich mit Rach u. Eiffer Flamen.	er zürnt nicht gleich mit Rach' und Eifer-Flammen.
		Erscheint ein Armer vor der Thür	Erscheint ein Armer vor der Tür,
		so spricht er öf geh fort Gott helffe dir.	so spricht er nicht „Geh fort, Gott helffe dir“.
		Er denckt gefällt mirs weñ mich andre lieben	Er denkt: „Gefällt mir's wenn mich andre lieben,
		so muß ich billig auch dergleichen üben.	so muss ich billig ²² auch dergleichen üben“.
6	7	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Sollen andre liebeich handeln	Sollen andre liebeich handeln,
		ei so muß du ²³ auch so wandeln.	ei, so musst du auch so wandeln.
		Lieb ist Gegen-Liebe werth. ☺	Lieb' ist Gegenliebe wert. ☺
		Gott kan öfs unbilliges leiden	Gott kann nichts Unbilliges leiden.
		Der muß liebloses ²⁴ Wesen leiden	Der muss liebloses ²⁵ Wesen leiden
		wer Sein ²⁶ Freund zu seyn begehrt.	wer Sein ²⁷ Freund zu sein begehrt.
		Da Capo	da capo

¹⁴ 5. Strophe des Chorals „Wenn einer alle Ding' verstünd“ (1657) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover); zuerst im *GB Hannover 1657*.

¹⁵ T-Stimme, T. 4, Schreibfehler: freüt (= freit) statt freut.

¹⁶ „unrecht“ (dichterische Wendung): „ungerecht“, „unrichtig“.

¹⁷ C-Stimme, T. 9, Schreibfehler: die statt der.

¹⁸ „zurücker“ (alt.): „zurück“.

¹⁹ C-, A-Stimme, T. 22–23, Schreibweise: aufrucket statt aufrufet.

T-, B-Stimme, T. 22–23, Schreibweise: aufrucket statt aufrufet.

²⁰ • Vgl. vorangehende Fußnote zur Schreibweise aufrucket statt aufrufet.

• „aufrücken“ (alt.): „vorwerfen“ (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 712 bis 715, Ziffer 10; Stichwort aufrücken*).

²¹ „Herze“ (alt.): „Herz“.

²² „billig“ (alt.): „berechtigt“, „wenn es gerecht zugehen soll“.

²³ C-Stimme, T. 12–13, Textvariante: muß du statt mußt du (in T. 28 und 31 wie in der Partitur: mußt du).

²⁴ • Partitur, T. 59–60, Textänderung: liebloß statt liebloses (lieb = loß ist auf 1 punktiertes Viertel + 1 Achtel gesetzt [im Gegensatz zu lieb = lo = ses auf 1 Viertel + 2 Achtel]).

• C-Stimme, T. 59–60, Schreibfehler: liebloses statt liebloses; der Schreibfehler wurde mit Bleistift korrigiert (Korrektur ist schlecht zu lesen).

²⁵ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung liebloß statt liebloses.

²⁶ Sein: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote zur Großschreibung von Sein.

7	10	Choral v. 8. ²⁸ Herr Jesu Du stellst p Da Capo	Choralstrophe ² (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Herr Jesu du stellst Selber Dich	Herr Jesu, du stellst Selber Dich
		zum Fürbild wahrer Liebe	zum Fürbild ²⁹ wahrer Liebe.
		Verleih daß dem zu Folge ich	Verleih', dass dem zufolge ich
		die Lieb am Nächsten übe	die Lieb' am Nächsten übe,
		daß ich bei allem wo ich kan	dass ich bei allem, wo ich kann,
		Lieb Treu u. Hülfte iederman	Lieb', Treu' und Hülfte ³⁰ jedermann,
		Wie ich mirs wünsch erweise.	Wie ich mir's wünsch', erweise.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/07.08.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁸ • 8. Strophe des o. a. Chorals.

• In der Partitur ist der Text zur 8. Choralstrophe nicht angegeben; daher Textwiedergabe nach der C-Stimme.


²⁹ „Fürbild“ (alt.): „Vorbild“.

³⁰ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

Quellen

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Hannover 1657</i>	Das Sannoverische ordent- liche/ vollständige Gesangbuch darinn 300. auserle- sene Psalmen/ Lob-Gesänge und geistliche Lieder/ zur Befoderung der Privat- und öffentlichen Andacht/ zusammen getragen/ Und also über vorige Editio- nen mit unterschiedlichen neuen nohtwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletzten- mal endlich verbessert. Mit Fürstl. Braunsch. Lü- neburgisch. Durchleuchtigk. PRIVILEGIIS. [Druckerzeichen der von Stern'schen Druckerei, Lüneburg.] Lüneburg/ Gedruckt und verlegt durch die Sternen. [Linie] ANNO CID ID CLVII; (zitiert nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 79, Nr. 457</i>).
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

³¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1737-1738</i></p>	<p>Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <p>Titelseite³³: Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Terten Zur Kirchen-Music In Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heftl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Adelung</i></p>	<p>Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):</p> <p>Grammatisch-kritisches Wörterbuch³⁴ der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch R. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

³² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

³³ Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³⁴ *S p e r r* druck im Original.